

# **Gemeinderat in Kürze**

**Sitzung am 09. Dezember 2014 im Rathaus in Boll**

## **TOP 1 – Beratung und Beschluss des Hiebs und Kulturplanes für das Forstwirtschaftsjahr 2015**

In diesem Jahr konnte wieder eine positive Bilanz in der Forstwirtschaft gezogen werden. Mit einem voraussichtlichen Erlös von etwa 214 000 Euro ist der Wald eine gute und konstante Einnahmequelle. Sebastian Peters und Revierleiter Daniel Benz vom Forstamt Sigmaringen erläuterten die Planungen und Prognosen des Holzeinschlages für den Gemeindewald. Der Überschuss aus der Forstbewirtschaftung im laufenden Jahr resultiert aus den Ausgaben von 222 000 Euro und Einnahmen von 436 000 Euro.

Zur Halbzeit der Zehnjahresplanung ist trotz hoher Sturmschäden im Jahr 2012 der Plan gut eingehalten. Ein anhängiges Verfahren des Bundeskartellamtes verbietet in Zukunft die gemeinsame Vermarktung von Nadelstammholz aus Staatswäldern und Holz aus anderem Waldbesitz, erläuterte der Vertreter des Forstamtes. Da die Nachfrage nach Brennholz stets größer sei, als das Angebot, schlug Daniel Benz eine Brennholzversteigerung vor. Dem Hiebsplan für 2015 sowie dem Vorschlag, das Brennholz zu versteigern, stimmte der Gemeinderat zu.

## **TOP 2 – Annahme von Spenden für die Gemeinde**

Der Sachspende der Fa. Holz-Schmid GmbH im Wert von 374,85 € für die Auentalschule Sauldorf hat der Gemeinderat zugestimmt.

## **TOP 3 – Rathausgebäude Hauptstraße 32 in Sauldorf – Brennstoffzellentechnologie**

Wegen noch nicht abgeschlossener Untersuchungen muss die Beratung über diese Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung verschoben werden.

## **TOP 4 – Digitale Alarmierung der Feuerwehr – Beschaffung von digitalen Meldeempfängern**

Die Umstellung auf digitale Alarmierung der Feuerwehreinsetzkkräfte im Landkreis Sigmaringen ist mittlerweile soweit fortgeschritten, dass im Frühjahr 2015 der Betrieb aufgenommen werden kann. Auch in der Gemeinde Sauldorf wird eine erforderliche Sendestation am Gebäude des Wasserhochbehälters in Roth installiert. Zur weiteren Umsetzung der digitalen Alarmierung müssen die Einsatzkräfte aller Feuerwehrrabteilungen mit digitalen Meldeempfängern ausgestattet werden. Für alle Abteilungen der Feuerwehr Sauldorf werden insgesamt 130 digitale Meldeempfänger benötigt. Die Kosten für die Beschaffung dieser Meldeempfänger mit Ladestation, Stabantenne und Schutztasche belaufen sich auf insgesamt 46.750 €. Die Gemeindeverwaltung wurde beauftragt, die erforderlichen digitalen Meldeempfänger zu beschaffen. Die Beschaffung soll zeitlich auf die Inbetriebnahme des digitalen Notrufnetzes abgestimmt sein.

## **TOP 5 – Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft Landkreis Sigmaringen mbH – Beschluss für einen Betrauungsakt**

Die Gemeinde Sauldorf ist aufgrund des Gesellschaftsvertrages vom 10.06.2013 einer von 40 Gesellschaftern der Wirtschaftsförderungs- und Standortmarketinggesellschaft mbH (WIS). Im Gesellschaftsvertrag beauftragten die Gesellschafter die WIS mit der Wahrnehmung von Aufgaben, die für eine Wirtschaftsförderung typisch sind und sich der „Allgemeinen Daseinsvorsorge“ zuordnen lassen. Die WIS fokussiert hierbei ihre Aktivitäten auf Themen, die allen Gesellschaftern gleichermaßen zugute kommen und bei denen es ineffizient wäre, würde jeder einzelne Gesellschafter sich in diesem Bereich betätigen (z. B. Fachkräfteförderung, Gewerbeflächenvermarktung usw.). Die Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung in einer Gebietskörperschaft ist eine „Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse“ (DAWI). Erhält ein hierfür gegründetes Unternehmen öffentliche Gelder (was im Falle WIS der Fall ist), können diese Zahlungen eine (unzulässige) Beihilfe im Sinne der Art. 106 f. AEUV (Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen

Union) darstellen. Da aber sowohl die EU-Kommission als auch die Europäischen Gerichte erkannt haben, dass bestimmte Leistungen im Rahmen der Daseinsvorsorge immer defizitär sind, wurden Regelungen entwickelt, die dazu führen, dass solche Zahlungen als zulässig gewertet werden können. Dies setzt aber unter anderem voraus, dass ein sogenannter Betrauungsakt (= eine öffentliche Institution betraut ein Unternehmen mit der Wahrnehmung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse) besteht.

Der Gesellschaftsvertrag der WIS enthält bereits relevante inhaltliche Punkte, es fehlt jedoch nach heutiger Gesetzeslage der Organisationsakt (= ein Dokument, das die Bezeichnung „Betrauungsakt“ trägt). Von daher ist geboten, die Tätigkeit der WIS mit einem Betrauungsakt, der die Regelungen des Gesellschaftsvertrags ergänzt, beihilfenkonform abzusichern. Der Gemeinderat hat den Betrauungsakt beschlossen.

### **TOP 6 – Interkommunale Vereinbarung mit der Gemeinde Neuhausen ob Eck für die Herstellung des Breitbandanschlusses in Hölzle**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. Januar 2014 der Verlegung einer Glasfaserleitung von Altheim (Gde. Leibertingen) nach Hölzle als interkommunale Gemeinschaftsmaßnahme zugestimmt. Die Maßnahme wird federführend von der Gemeinde Neuhausen ob Eck im Projekt bearbeitet, da die weitergehende Anbindung von Worndorf und Schwandorf Hauptziel ist.

Die Maßnahme ist im Haushalt 2014 finanziert. Die vorbereitenden Maßnahmen sind soweit abgeschlossen, dass eine interkommunale Vereinbarung mit der Gemeinde Neuhausen ob Eck abgeschlossen werden kann. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine entsprechende Vereinbarung abzuschließen.

### **TOP 7 – Änderung des Bebauungsplanes „Kieswerk Bahnhof Schwackenreute“ – frühzeitige Unterrichtung der Behörden**

Die Gemeinde Mühlingen beabsichtigt, für den Bereich der Grundstücke Flst.Nr. 786 und 794 der Gemarkung Zoznegg den bestehenden Bebauungsplan „Kieswerk Bahnhof Schwackenreute“ zu ändern. Der förmliche Aufstellungsbeschluss wurde vom Gemeinderat Mühlingen am 18. November 2014 gefasst. Auf der Suche nach einem geeigneten Standort für die Errichtung einer Bio-Gasverflüssigungsanlage wurde die Erdgas Südwest GmbH seitens der Gemeindeverwaltung Mühlingen auf die brachliegenden Flächen im 'Kieswerk Bahnhof Schwackenreute' aufmerksam gemacht.

Die Erdgas Südwest GmbH beabsichtigt mit dem Partner Biogas GbR Muffler ein Energiespeicherprojekt „Projekt BioHybrid“ zu realisieren. Es handelt sich hierbei um eine Anlage, in welcher über Pipelines antransportiertes Biogas für die weitere Verwendung aufbereitet, veredelt und verflüssigt wird. Das Biogas soll dann entweder in das Erdgasnetz eingespeist oder als verflüssigtes Biomethan (bio-LNG) abtransportiert und vermarktet werden. Beabsichtigt ist, die Anlage auf den Flurstücken 786 und 794, welche südlich des Kieswerks (nahe des Bahnhofs Schwackenreute) liegen, zu errichten. Als Behörde oder sonstiger Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die künftige Planung berührt werden kann, wurde die Gemeinde Sauldorf hiervon frühzeitig unterrichtet und es wird die erstmalige Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Das Vorhaben der Gemeinde Mühlingen wurde zur Kenntnis genommen.

Belange der Gemeinde Sauldorf werden hierdurch nicht berührt. Eine weitere Beteiligung im Verfahren wird jedoch gewünscht.

## **TOP 8 – Baugesuche**

Zu den Baugesuchen von

- Armin Endres, Unterdorfstr. 5/1 in Boll bezügl. Erstellung von zwei Stahlbeton-Fertigaragen auf Flst. Nr. 94/4, Gemarkung Boll
- Alexander Gabele, Hardthöfe 17 in Saudorf bezügl. Erhöhung Kniestock und Dachgeschossausbau des bestehenden Wohnhauses auf Flst. Nr. 762, Gemarkung Rast
- Theodor Ott-Stadler, Walder Str. 36 in Rast bezügl. Abbruch des bestehenden Wohnhauses und Ökonomiegebäudes, Anbau einer Garage an das bestehende Wohnhaus auf Flst.Nr. 767, Gemarkung Rast

hat der Gemeinderat sein Einvernehmen erteilt bzw. Kenntnis genommen.